

worden, und das Blatt 9 der Handschrift mit 39 Personennamen wurde seither mehrmals veröffentlicht<sup>8a)</sup>. Ein Neuabdruck der Quelle mit allen 900 Namen ist von P. Gasnault in Aussicht gestellt worden<sup>9)</sup>. Dieser Edition kann mit großem Interesse entgegengesehen werden, denn es handelt sich um eins der wenigen original erhaltenen Wirtschaftsdokumente, die für die Namenkunde des westfränkischen Gebietes von Belang sind. Zwar erlaubt die Anzahl der Namen keinen Vergleich mit der Namenfülle des Polyptychon Irminonis von Saint-Germain-des-Prés aus der Zeit um 800 bis zirka 830<sup>10)</sup>, und auch in der Registrierung der wirtschaftlichen Abgaben scheinen Unterschiede zu bestehen<sup>11)</sup>. Aber gerade wegen der Schwierigkeiten, das Polyptychon Irminonis einem bis ins letzte schlüssigen Vergleich mit anderen gleichartigen Quellen zu unterziehen — das Polyptychon von Saint-Remis in Reims<sup>12)</sup> ist nur in einer Abschrift des 18. Jahrhunderts erhalten —, wird das hier in Aussicht gestellte Dokument eine wertvolle Ergänzung bieten.

P. Gasnaults geplante Edition wird in der Menge des Namenmaterials noch weit übertroffen durch die großangelegte Herausgabe des Liber Memorialis von Remiremont<sup>13)</sup>, eine richtungsweisende Arbeit der Tellen-

<sup>8a)</sup> B. Bischoff, Ein wiedergefundener Papyrus und die ältesten Handschriften der Schule von Tours, Archiv für Kulturgeschichte 29 (1939) S. 25—38; Wiederabdruck in: ders., Mittelalterliche Studien 1 (1966) S. 6—16. — A. Bruckner und R. Marichal, Chartae latinae antiquiores. 4. Great Britain (ohne British Museum London) (1967) Nr. 238, S. 21—23 (mit einem Faksimile). — P. Gasnault, Documents mérovingiens inédits de Saint-Martin de Tours, Bulletin trimestriel de la Société archéologique de Touraine 35 (1968) S. 263—266.

<sup>9)</sup> Geplant als Teil einer Sammlung unveröffentlichter Dokumente über die Geschichte Frankreichs als Herausgabe des Komitees für historische und wissenschaftliche Arbeiten (mit einem Faksimile aller erhaltenen Blätter der Handschrift); vgl. vorerst auch P. Gasnault, Documents financiers de Saint-Martin de Tours de l'époque mérovingienne, Journal des savants (1970) S. 82—93.

<sup>10)</sup> Zur Datierung vgl. M. B. Guérard, Polyptyque de l'abbé Irminon (1844) S. 28. — A. Longnon, Polyptyque de l'abbaye de Saint-Germain-des-Prés 1 (1895) S. 7—11. — Th. Mayer, Die Königsfreien und der Staat des frühen Mittelalters, in: Das Problem der Freiheit in der deutschen und schweizerischen Geschichte. Maivorträge 1953 (Vorträge und Forschungen des Konstanzer Arbeitskreises 2, 1955) S. 41.

<sup>11)</sup> Vgl. P. Gasnault, in: Beiträge zur Namenforschung, N.F. 6 (1971) S. 2.

<sup>12)</sup> Polyptyque de l'abbaye de Saint-Remi de Reims, ed. B. Guérard (1853).

<sup>13)</sup> Liber Memorialis von Remiremont, bearbeitet von E. Hlawitschka, K. Schmid und G. Tellenbach (MGH Libri memoriales 1, 1970).